

König Sigismund verpfändet Graf Friedrich von Toggenburg die Herrschaft Feldkirch, Rankweil, Sulz, Alt- und Neumontfort um 3000 Gulden, ausgenommen den Bregenzer Wald und das Dorf Dornbirn.

Registereintrag: HHStA Wien, RK, RR F, fol. 3v-4v.

Links vom Text: ersetzung der herschaft Veldkirch¹ mit ir zugehorungen greve von Tokkemburg².

Druck: Arch. f. Kunde Österreicher Geschichtsquellen 1, 3, 154ff.

Regest: Reg. Imp. XI,1 Nr. 2083.

[fol. 3v] ^{a)}Wir Sigmund³, etc., bekennen, etc. ^{b)}Wann wir die herschaft Veldkirch mitsampt andern herscheften, steten, | slossen, landen vnd luten, die der hochgeborn Fridrich hertzog zu Österrich⁴, etc., innegehebt hat, durch | sins frevenlichen uberfarens willen, das er mit hinweghelfen ettwann babst Johannes⁵ wider die Heilige Kir- | che, vns vnd das^{c)} Riche⁶ begangen hat, vnd ouch durch der grossen gewalt, mit willen vnd vnrechts | willen, die er an manichen des Richs praelaten, edeln vnd vndertanen, frowen vnd mannen, geistlichen | vnd werntlichen luten, wider alles recht getan hat, an vns vnd das Riche geruffen, bracht vnd emp- | fangen haben, vnd wann ouch dieselb herschaft Veldkirch mitsampt andern vorgeanten steten, slossen landen | vnd luten, nach lute des briefs, den vns der vorgeante Fridrich gegeben, vnd siner gelubde vnd eyde, die | er vns doruff getan vnd nit gehalden hat, an vns vnd das Riche recht vnd redlich komen vnd ge- | fallen sind. Vnd wann wir dorumb die itzgenante herschaft Veldkirch vnd ander vorgeante stete, slosse, | lande vnd lute, gern woll versorgten, also das sy by fride, gnaden vnd fryheiten beliben möchten etc. | Vnd wir das doch selber vmb der manigveldigen vnd swären sorgen vnd vnmüsse willen, damit vnser | kuniglich gemüte von des Richs notdurft wegen, ön vnderlasse beladen ist, als wol nit getun mügen, |

[fol. 4r] als wir gern teten, vnd sy ouch wol bedörfften. Dorumb, das alles gutlich betrachtet, vnd angese- | hen, haben wir gedacht vnd ouch an rate funden, das der edel Fridrich grave zu Tokemburg, vnser | vnd des Richs lieber getruer, mit sinen slossen, luten vnd gebieten, den der vorgeanten herschaft von | Veldkirch also gesessen ist, das er sy wol gehandhaben vnd beschirmen mag, vnd der worten, das er | das desterbass getun müge, dorumb haben wir im die vorgeante herschaft Veldkirch, mit allen vnd iglichen | iren zugehörungen, vnd nemlich mit Rankwile⁷ dem dorff vnd gerichte, Sulz⁸ dem dorff vnd gerichte, | mit beden vesten Montfort⁹, mit den Wallisern zu Dammuls¹⁰, mit Walgow¹¹, das zu der vorgeanten herschaft | Veldkirch zu Jagberg¹² vnd zu Ramswag¹³ gehört, mit Fussach¹⁴ vnd Höste¹⁵, vnd mit allen vnd iglichen | iren rechten, gerichtten, cwingen, bennen, zinsen, gewonlichen jerlichen steuren, diensten, vellen, ge- | lessen, wassern, vischentzen, holtzern, velden, wunnen, weyden vnd mit allen werden, eren, rechten, | gewaltsann, gewohnheiten vnd allen vnd iglichen iren zugehörungen, nichtz ussgenommen, on alleyn | den Bregentzerwald¹⁶, der den vesten Lienharten von Jungingen¹⁷ vnd Frischhansen von

Bodmen¹⁸ raten, | vnsern reten vnd lieben getruen, in pfandewise versetzt vnd ingegeben ist, vnd das dorff Dorrenburen¹⁹, | das Vrich von Emptz²⁰, vnserm diener vnd lieben getruen, ouch in pfandeswise versetzt ist, fur vnd vnd | vnser nachkomen romischen keysern vnd kinig, vmb dritusent guldin rinischer versetzt vnd verpfendet, | versetzen vnd verpfenden, im die mit rechtem wissen in craft diss briefs vnd romischer kuniglicher macht- | volkomenheit, die also von im vnd sinen erben in pfandeswise innetzuhaben vnd ön abslag der nutze | zu niessen, als lang bis das mit oder unser nachkommen an dem Riche die vorgenante herschaft Veldkirch vnd ir | vorgenante zugehorunge vmb die vorgenante dritusent gulden ledigen vnd lösen. Solicher lösung sy ouch | vns vnd vnsern vorgenanten nachkommen altzyt gestatten vnd gehorsam sin sollen, zu welcher czyt im jare | das ist. Ouch sollen dieselb herschaft Veldkirch mit den vorgenanten vesten vnd czugehorungen, vnser vnd vnser | nachkommen an dem Riche offen sin, vnd vnser offen slosse sin, zu allen vnsern gescheften. Ouch haben | wir dem vorgenanten Fridrich gegunnet vnd erlobet, gunnen vnd erloben im in craft diss briefs, was von | der vorgenanten herschaft Veldkirch vnd iren czugehörungen vorher er sy an vns vnd das Riche kommen | vnd gefallen ist, als vor erludet hat, versetzt, verpfendet oder verkummert ist, das das derselb Fridrich oder sin | erben vmb solich summe, als dann solich versatzunge beschehen ist, an sich losen mögen, vnd was sy | also ussgeben, das sol man in, so man die vorgenante herschaft Veldkirch vnd ir vorgenante czugehorung lösen | wil, zu den vorgenanten dritusent gulden ouch betzalen vnd widergeben. Möchten ouch die vorgenante Fridrich | oder sin erben mit den, die das sloss Veldkirch innehalden, teydingen oder uberkommen, das sy in | dasselb sloss ingeben, was sy dann dorinn ussgeben wurden, das sollen wir oder vnser vorgenante nachko- | men in ouch widergeben vnd zu den vorgenanten dritusent gulden bezzalen, ön inlag. Doch sollen sy | solich teydyng uber tusent gulden nit tun, dann mit vnserm oder vnser vorgenanten nachkommen wissen | vnd willen, vnd sy sollen ouch dieselb teydyng uff das nechste, das sy mögen begriffen, ön ge- | verde. Ouch mögen sy den vorgenanten Bregentzerwalt vnd Dorrenburren, mit iren czugehorungen | von den vorgenanten Lienhart vnd Frischhansen, oder iren erben, vmb die summen, die sy in steen | nach lute der briefe, in dorüber gegeben, ouch an sich lösen, ob sy wöllen, als wir ouch dem vorgenanten | Fridrich tusent guldin zu jarsold verschriben hatten, biss uff vnser wideruffen etc. Also ist berett, alle | die wile der vorgenanten graff Fridrich die vorgenanten herschaft Veldkirch innehat, das wir im der vorgenanten tusent | gulden jarsoldes zugeben nit pflichtig sin sollen, vnd er sol doch gelich wol vns vnd vnsern vorgenanten | nachkommen mit der vorgenanten herschaft vnd iren slossen vnd tzugehorungen zuvoruss warten | vnd ouch sust diene, getrue, gehorsam vnd holt sin, in allen sachen, als er dann vor gewetzt ist, | vnd getan hat, do wir im die ytzgenant tusent gulden jerlich gaben vnd bezzalt, wann aber von | im gelozt wurde, als vorbegriffen ist, wolten wir in dann furbass zu diener behalden. So sollen | wir im die vorgenant tusent gulden zu jarsold doruber geben. Ouch ist vnser meynung vnd wöllen, | das die vorgenanten von Veldkirch vnd ouch alle vnd igliche, die davor benant sind, vnd zu der herschaft Veld- | kirch gehören, by allen vnd iglichen iren gnaden, freyheiten, rechten,

briefen vnd redlichen herkommen, die | sy dann von vnsern vorfarn an dem Riche, vns, der herschaft von Montfort vnd ouch der herschaft | von Österrich erworben vnd redlich herbrach haben, vorbassmer beliben sollen, von dem egenanten graff | Fridrich, sinen erben vnd suss allermenglich vngehindert. Ouch sollen die vorgeanten graf Fridrich vnd | sin erben keine gewalt oder macht haben, schatzung, steure, oder bede, uf die vorgeante von Veldkirch |

[fol. 4v] vnd andern vorgeanten, die in die herschaft Veldkirch gehören zuschlahen, oder von in zu vordern, oder zu nemen, | wann wir das vns vnd vnsern nachkommen vorbehalten, doch ussgenomen, das dieselben Fridrich vnd sin | erben, die gewonlichen jerlichen steure vnd ander nutze, die dann die vorgeante von Veldkirch vnd die | in die herschaft Veldkirch gehören, als die davor in dissem brief begriffen vnd vnderscheiden sind, uff- | heben vnd innemen sollen, als vorgeschriben stet, vnd ouch ussgenomen ob ymant gemeinlich oder | sunderlich dem vorgeanten Fridrich oder sinen erben, von gutem eygenem willen ichtz gebe oder schenkte. | Wir wollen ouch die itzgenante graff Fridrich vnd sin erben by der vorgeanten vnser pfantschaft gnediclichen | handhaben vnd schirmen, hette ouch der obgenante hertzog Fridrich uff der vorgeanten herschaft Veldkirch oder | ir vorgeanten tzugehorung ymand ichtz verschriben, sider der tzyte vnd die an vns vnd das Riche kommen | sind, als oben geschriben stet, das sol weder craft noch macht haben, vnd sollen ouch der vorgeante von | Tokkemburg vnd sin erben macht haben, dasselb zu der herschaft Veldkirch zu tziehen vnd zubringen, als | sy beste mögen, alle argeliste vnd geverde herinn gantzlich ussgescheiden. Mit vrkund diss briefs, ver- | sigelt mit vnser kuniglicher maiestat insigel. Geben zu Costentz²¹ nach Crists geburt XIII^c jare | vnd dornach in dem XVII jar des nechsten samptztags nach sant Mathias tag²², vnser Riche etc. |

Ad mandatum dominus regis |

Johannes Kirchen²³

a) *Initiale W xx cm.* – b) *Initiale W xx cm.* – c) *schlecht leserlich wegen Tintenfleck.*

¹Feldkirch, Stadt (A). – ²Friedrich von Toggenburg, 1370-1436. – ³König/Kaiser Sigismund (Sigmund), 1368-1437. – ⁴Herzog Friedrich IV. von Österreich, 1382-1439. – ⁵Papst Johannes XXIII, um 1370-1419. – ⁶Heiliges Römisches Reich. – ⁷Rankweil, Vorarlberg (A). – ⁸Sulz, Vorarlberg (A). – ⁹Alt- und Neumontfort bei Weiler (A). – ¹⁰Damüls, Vorarlberg (A). – ¹¹Walgau, Vorarlberg (A). – ¹²Jagdberg, Gem. Schlins, Vorarlberg (A). – ¹³Alt-Ramschwag bei Häggenschwil (CH). – ¹⁴Fussach, Vorarlberg (A). – ¹⁵Höchst, Vorarlberg (A). – ¹⁶Bregenzeralp, Vorarlberg (A). – ¹⁷Lienhart von Juningen, 1392-1437. – ¹⁸Frischbansen von Bodmen. – ¹⁹Dornbirn, Vorarlberg (A). – ²⁰Ulrich von Embs, † um 1430. – ²¹Konstanz, Stadt (D). – ²²Matthiastag, 24. Februar. – ²³Johannes Kirchen, † um 1418.